

## Liebe Mitglieder des Fördervereins der Herderschule,

das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu. Für die Familien steht Weihnachten vor der Tür. Ferienzeit. Jahreswechsel.

In der Schule werden die letzten Klausuren geschrieben, die eine oder andere kleine Advents- oder Weihnachtszeremonie erfolgt. Alles mit Bedacht, Abstand und Zurückhaltung. Schließlich sind wir noch immer in der Corona-Zeit, die in Deutschland vor nunmehr 21 Monaten ihren Anfang genommen hat.



Zeichnung von Dajana Jurdin, LK Ku, Q1

2021 hat sich die Hoffnung nicht erfüllt, die Pandemie hinter uns zu lassen. Vielmehr schauen wir mit Sorge auf die hohen Inzidenzen (insbesondere bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen) und auf die neue Virus-Variante.

Insgesamt aber haben sich nur relativ wenige Schülerinnen und Schüler und auch nur sehr wenige Lehrkräfte mit dem Virus infiziert. Dieser Umstand ist sicher der hohen Impfbereitschaft zu verdanken. So lag schon im Sommer die Impfquote im Abiturjahrgang bei über 90%.

Nach dem langen Lockdown in der ersten Jahreshälfte und einer etwas entspannteren Phase in der Mitte des Jahres geht nun die Entwicklung für die nächsten Wochen und Monate wieder dahin, Vieles abzusagen oder ins Digitale zu verlagern. Immerhin konnten wir im ersten Halbjahr des neuen Schuljahres durchgängig den Unterricht aufrechterhalten, die Integrationstage und die Studienfahrten Anfang Oktober konnten stattfinden (wenn auch unter Einschränkungen und – geographischen – Begrenzungen), einige Projekte konnten umgesetzt werden.



Wenn auch in geringerer Anzahl als 2019 und früher konnten Schülerinnen und Schüler erfolgreich ihre Zertifikatsprüfungen ablegen oder waren in externen Wettbewerben erfolgreich (das Bild zeigt die Übergabe der Business-Englisch-Zertifikate). Die Basis-Stunde wurde wieder realisiert (als Basis<sup>c</sup>-Stunde; das Hochzeichen signalisiert, dass das Konzept an die Besonderheiten der Zeit angepasst wurde).

Unsere SV und der Abiturjahrgang haben zahlreiche Initiativen ins Leben gerufen (vom Sponsorenlauf über den „World-Cleanup-Day“ bis hin zur schönen, die Schulen verbindenden Nikolaus-Aktion).

Und so sind wir dankbar dafür, was – mitunter unter hoher Kraftanstrengung – möglich gemacht werden konnte. Beispielhaft sei an den Abiturabend 2021 in der Kasseler Stadthalle oder an die Abiturzeugnisausgabe in der Aula der IGS Kaufungen erinnert.



Zugleich bedauern wir all das, was nicht angeboten werden konnte. So ruhen die Austausche und werden durch digitale Kontakte überbrückt. Die Konzerte und Theateraufführungen bildeten in diesem Jahr nicht die gewohnten und vertrauten besonderen Momente. Überhaupt hat die Pandemie den AG-Bereich besonders getroffen. Hier werden wir einige Zeit brauchen, bis das bunte Leben in den Arbeitsgemeinschaften wieder auf früherem Niveau erfolgen wird.

Schmerzlich vermisst haben wir den Ehemaligentag, der nun schon zum zweiten Mal die Menschen der vergangenen Abiturjahrgänge nicht zusammengebracht hat.

Schön, dass einige dennoch den Weg in die Schule gefunden haben, wie die Abiturientinnen und Abiturienten von 1966, die der Schule im Sommer eine neue massive Bank für den Hof gespendet haben, eine „Bank für Maria Karoline Herder, die hier Beuys und Herder verbindet“ (wie es auf der Plakette heißt).



Der Blick geht nach vorn ins Jahr 2022. Zwar zeichnet sich für die Zeit bis Ostern bereits ab, dass wir Vieles nicht als Veranstaltung in Präsenz durchführen können (Berufsinformationstag und Holocaust-Gedenktage verlagern sich zu großen Teilen ins Digitale, der Neujahrsempfang ist abgesagt, die Sessensteinwoche der Musiker sucht nach Alternativen, der „Tag der offenen Tür“ wird im Januar zu einem „Tag der E-Phase“ ...), aber für die Zeit nach Ostern halten wir daran fest, wieder musikalische Aufführungen möglich zu machen und auch Inszenierungen der Theater-AG oder des Bereichs Darstellendes Spiel. Vielleicht kann ein Sport-Turnier realisiert werden und die besonderen Veranstaltungen für den Abiturjahrgang (Mottowoche, Abiturzeugnisausgabe, Abiturball) sind fest vorgesehen.



Und schon jetzt stehen die Entwicklungsschwerpunkte für 2022 fest:

- die Rückkehr zur schulischen Normalität u.a. mit Wiederaufnahme der Fahrten ins Ausland, der Veranstaltungen und der Projekte in Präsenz;
- die Verstärkung des Selbstständigen Lernens;
- die Ausweitung der Berufs- und Studienorientierung mit Einführung des jahrgangsweiten Praktikums im Schuljahr 2022/23;
- die Fortsetzung des 2020 neu konzeptionierten und ausgeweiteten digitalen Lehrens und Lernens (einschl. der weiteren Ausbaus der digitalen Ausstattung und eines schnellen Netzanschlusses).

Viele Menschen in unserer Schulgemeinschaft haben auch 2021 dazu beigetragen, dass wir den mitunter nicht einfachen Weg auf gute Weise gehen konnten. Dazu gehören zunächst die Lehrkräfte, die viele Aufgaben besonders in der Beratung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler übernommen und sich neuen Herausforderungen gestellt haben (wozu immer wieder ein Umplanen und alternative Verfahrensweisen gehören).

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdienen unsere hohe Wertschätzung – allen voran unsere Sekretärinnen (Frau Boukouh hat im November eine neue Stelle angenommen, Frau Baum ist weiterhin der gute Geist in der Verwaltung) sowie die Hausmeister, das Mensa-Team mit der von der Schülerschaft verehrten „Moni“ Martin, die Mitarbeiterin in der Bibliothek und die Reinigungskräfte (sie alle haben viel geleistet und zu unserem Wohlbefinden, aber auch zu unserer Gesundheit beigetragen).

Danken möchten wir dem Elternbeirat und der Schülerversammlung, die beratend zur Seite standen, wichtige Impulse gegeben und so für die Gemeinschaft gewirkt haben. Gerade die SV hat ihr eigenes Ziel mit Nachdruck verfolgt, die schulische Lebendigkeit mitten in der Corona-Zeit zu fördern.

Und ein besonderer Dank geht schließlich auch an den Förderverein, der uns bei Vielem – v.a. im Bereich der digitalen Ausstattung – geholfen hat.

Dies wurde auch auf der Jahreshauptversammlung des Fördervereins zum Ausdruck gebracht. Die Schulgemeinschaft weiß um die Unterstützung vieler Projekte und ist dafür dankbar.

Dem Anspruch, weiterhin die schulische Entwicklung fördernd zu begleiten, fühlt sich auch der neu gewählte Vorstand verpflichtet; dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- Vorsitzender: Herr Weickert
- Stellv. Vorsitzender: Herr Rüdiger
- Schriftführer: Herr Alsenz
- Kassierer: Herr Dr. Werner
- Kassenprüfer: Herr Dörr, Herr Heyser
- Beisitzer: Herr Bürger, Herr Posselt, Herr Sauer, Herr Schimmelpfennig

Wir danken allen bisherigen Mitgliedern des Vorstandes und vor allem Herrn Wickert und Herrn Dr. Peter (im Bild mit Herrn Weickert), die über viele Jahre hinweg den Förderverein mitgestaltet haben und im Oktober aus diesem Amt ausgeschieden sind.



Als Termin für die **nächste Jahreshauptversammlung** wurde der **09. November 2022** festgelegt (19.00 Uhr, Lehrerzimmer).

Das Datum für den **nächsten Ehemaligentag** ist der **10. September 2022**.

Da die beiden letzten Ehemaligentreffen 2020 und 2021 pandemiebedingt ausfallen mussten, stehen im nächsten Jahr die Jubiläumstreffen der 50-, 51- und 52jährigen Abiturient/innen (Abiturjahrgänge 1972, 1971, 1970) ebenso an wie die Treffen der 25-, 26- und 27jährigen Abiturient/innen aus den Abiturjahrgängen 1997, 1996, 1995.

Zu einem Rückblick auf das Jahr gehört es auch, an diejenigen zu denken, die verstorben sind. Da viele Mitglieder des Fördervereins ehemalige Schülerinnen und Schüler und als solche eng mit ihren ehemaligen Lehrkräften verbunden sind, möchten wir an dieser Stelle besonders denken an Erika Ebert (verst. am 11.04.21) und Klaus-Dieter Henkel (verst. am 11.12.21). Wir haben als Schulgemeinschaft auch in der regionalen Öffentlichkeit den Verwandten und Freunden unser Mitgefühl und unseren Dank für das langjährige Wirken der Lehrkräfte zum Ausdruck gebracht.

Ein Jahr liegt hinter uns. Die kommenden Tage bis in den Januar 2022 hinein werden sicher der Reflexion dienen. Dabei denken wir immer wieder besonders an unsere Schülerinnen und Schüler, die im Zentrum des schulischen Lebens und Wirkens in der Herderschule stehen. Für sie sind die fast zwei Jahre der Pandemie ein noch nicht erfassbarer Einschnitt. Ihre Welt hat sich verändert und Entwicklungen, die selbstverständlich schienen, sind so nicht erfolgt. Wir spüren deutlich, mit welcher Hypothek unsere Schülerinnen und Schüler zurecht kommen müssen. Das hat weitreichende Folgen. Es ist wichtig, dass wir uns noch mehr der Gefühle, Ängste und Sorgen der Jugend annehmen.

Gehen wir nun in die letzten Dezember-Tage. Möge uns das kommende Jahr endlich ein Ende der Pandemie bringen. Zunächst aber gibt es Ferien. Und wer weiß, vielleicht erleben wir ja eine weiße Winterzeit wie letztes Jahr, als die Herderschule ganz in eine Schneelandschaft eingebettet war.

Wir wünschen frohe Festtage, besinnliche Stunden, viel Erholung und einen guten Start in 2022.

In der Hoffnung, dass wir uns gesund wiedersehen, verbleiben wir mit herzlichen Grüßen

**Stefan Alsenz**  
Schulleiter

**Dr. Johannes Werner**  
Stellv. Schulleiter

